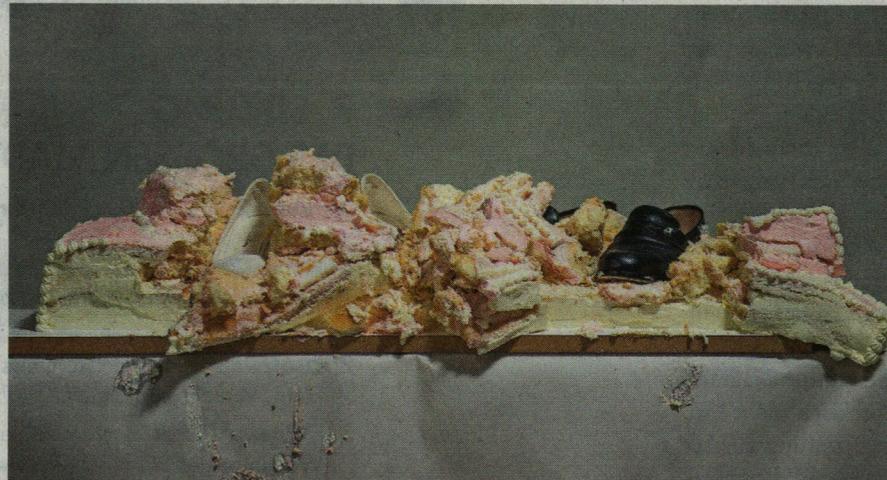


Das «feministische Kapital» Runde zwei: ab dem 25. Mai

## Kunst, die tief schneidet

Jetzt, wo die Leute Kunst und Kultur vermissen und nicht mehr auf gewohnten Wegen dazu kommen: Bleiben sie öfter als sonst vor den Kunstkästen des *Vebikus* stehen? Vielleicht hat die Ausstellungsplattform auf den Gassen Schaffhausens eine neue Relevanz bekommen. Denn auch das, was in den Kästen zurzeit stattfindet, ist aktuell wie eh, in diesen Tagen, in denen die Krise strukturelle Ungerechtigkeit sichtbar macht: Das feministische Kapital, kuratiert von «Collettiva Kuratorinnen» alias Silvia Savoldi und Eleonora Stassi, geht in die zweite Runde.

Die Kästen werden ab dem 25. Mai von Alexandra Meyer bespielt. «How deep ist your love?», fragt die in Basel lebende Künstlerin im Ausstellungstitel, unter dem sie eine Zusammenstellung älterer



Fotografie «Figurine», 2015, von Alexandra Meyer.  
zVg

und neuer Arbeiten zeigt. Die Fotos, Objekte und die Videoinstallation setzen sich mit angestaubten Rollenbildern auseinander, mit Körperlichkeit und Erwartungen. Mal humorvoll, mal schmerzlich, provokativ und absurd und immer

absolut verdichtet. Auch ein «Herr Meyer III» wird in den Kunstkästen zu sehen sein – man erinnere sich an das Objekt «Herr Meyer II», das verschwitzte Hemd, das vor ein paar Jahren die Schaffhauser Bevölkerung provozierte und zu

Diskussionen anregte. Man darf sich darauf freuen, dass Alexandra Meyers Arbeiten in den Kunstkästen bestimmt auch jetzt einige Passanten und Passantinnen anhalten und zum Nachdenken bringen werden. **nl.**